



Der **SPORTFREUND**

Das Fanblatt von Fans für Fans

8. FanZine der Saison 2019/2020
74. Ausgabe



Inhalt

- (Ge)Denkwürdiger Tag im Olympiastadion -
- Unnötige Zitterpartie -

(Ge)Denkwürdiger Tag im Olympiastadion



Vor Saisonbeginn hatten sich Hertha BSC und Union Berlin dafür ausgesprochen, ihr Aufeinandertreffen möglichst auf den 9. November zu legen, dem 30-jährigen Jubiläum des Mauerfalls. Die DFL ging auf diese Anfrage nicht weiter ein und löste den Berlinern einfach die Stadt zu, in der die Mauer ihre ersten größeren Risse bekam: Leipzig. Zur traditionell kürzesten Auswärtsfahrt der Saison reisten circa 4.500 RB-Fans zur „alten Dame“ nach Berlin. Wer gedacht hat, dass der im DDR-Sprech genannte antifaschistische Schutzwall seit 3 Dekaden Geschichte ist, konnte ihn im Olympiastadion wiederfinden. Die ganze Mittellinie war mit Mauerstücken aus Styropor gespickt, ebenso waren weitere davon auch Teil einer Choreo der Berliner Ostkurve. Die Mannschaften machten sich brav in ihrem Mauersegment warm. Währenddessen lief das gewohnt werbelastige Rahmenprogramm der Hertha. Diesmal terminbedingt gespickt

mit Interviews von ehemaligen Spielern, Funktionären sowie Fans. Kurz vor Spielbeginn wurde die Mauer dann eingerissen und verschwand sehr schnell von der Bildfläche. Der Berliner Anhang hatte eine sehenswerte Wende-Choreo auf die Beine gestellt, doch auch wir Gästefans zückten tausende Fahnen und begrüßten unsere Mannschaft.

Spielerisch war es an diesem nass-graukalten Novembertag teils nur dürrtige Kost. Wir gerieten nach einer halben Stunde in Rückstand, konnten dann erst kurz vor der Halbzeit deutlicher aufdrehen und durch Werner und Sabitzer in Führung gehen. Nach dem Seitenwechsel ging es in ähnlich gemächlichem Tempo weiter, wie über weite Strecken der ersten Hälfte. Die Herthaner wirkten spielerisch limitiert, während den Leipzigern das anstrengende Programm des Frühherbstes spürbar in den Knochen steckte. Erst kurz vor Schluss konnten wir den Sack end-

gültig zu machen und den Halbzeitstand von 1:2 letzten Endes sogar verdoppeln. Das Fazit vor der anstehenden Länderspielpause? Wettbewerbsübergreifend haben wir vier Siege in Folge bei 20:3 Toren eingefahren, Platz zwei in der Tabelle erobert und in allen drei Wettbewerben sind wir aussichtsreich vertreten. Nun war es an der Zeit etwas durchzuschauen, bevor der Endspurt der Hinrunde eingeläutet werden sollte.



Unnötige Zitterpartie

Der heutige Spieltag führte uns in das nur 15.000 Zuschauer fassende und somit kleinste Stadion der 1. Fußball-Bundesliga.

Nach dem grandiosen Ereignis vom vergangenen Mittwochabend waren die ca. 1.400 mitgereisten Fans gespannt, wie sich

unsere Mannschaft gegen den Tabellenletzten schlagen wird.

Mit vier Änderungen in der Startelf (Yvon Mvogo für Peter Gulacsi, Stefan Ilsanker für Ethan Ampadu, Nordi Mukiele für Marcelo Saracchi und Patrik Schick für Emil Forsberg) piff Bibiana Steinhaus das Spiel an.

Schnell kamen Vergleiche zu unserem Match gegen den 1. FC Mainz 05 auf. Nach 240 Sekunden führten wir durch Treffer von Patrik Schick (3.) und Marcel Sabitzer (4.) mit 2:0 und in der 26. Minute traf Timo Werner mit seinem 13. Saisontor zum 3:0. Dies war dann auch der Halbzeitstand.

Die zweite Halbzeit sollte uns eines Besseren belehren.





Pflichtspiel in Serie ohne Niederlage überstanden. Trotz Sieg bleibt ein bitterer Nachgeschmack. Zu Beginn der zweiten Halbzeit zündeten

Der SC Paderborn 07 kehrte mit einer riesigen Mentalität aus der Kabine zurück. Zwar hatten Timo Werner und Patrik Schick in der 52. Minute die spielentscheidenden Chancen auf dem Fuss, aber ein langsam müder werdender RB Leipzig geriet immer mehr ins Schwimmen. So war es nicht verwunderlich, dass der SC Paderborn 07 in der 62. und 73. Minute durch Strelji Mamba und Klaus Gjasula zum 2:3 kamen.

In der Schlussphase fing sich unsere Mannschaft wieder etwas. Dass wir bis zum Abpfiff noch über vier Nachspielminuten weiter zittern mussten, lag jedoch auch daran, dass Timo Werner (89.) und Matheus Cunha (90.+3) beste Chancen zum K.-o.-Schlag vergeben hatten. Mit dem Abpfiff stand fest, RB Leipzig hat das siebte

mehrere Vermummte im Gästeblock bengalische Feuer. Nicht nur das Paderborner Publikum, sondern auch viele mitgereiste Fans von RB Leipzig begleiteten diese Aktion mit Pfiffen und Buh-Rufen. In der Folge stellten viele Fans im Gästeblock aus Protest den Support ein.



Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Neptunweg 10, 04205 Leipzig
vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support